

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.02.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0039 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Deutscher Alpenverein Sektion Darmstadt-Starkenburg

Vorlage vom: 14.02.2008

Beschlussvorschlag:

1. Die grundsätzliche Förderungsfähigkeit des Vereins „Sektion Darmstadt-Starkenburg im Deutschen Alpenverein e.V.“ gemäß Sportförderungsrichtlinien Abschnitt B, Punkt 2.1 e, dritter Absatz (Ausnahmen...) wird anerkannt.
2. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt steht der geplanten Maßnahme positiv gegenüber. Die Entscheidung über die anteilige Finanzierung von 200.000,00 Euro bleibt künftigen Haushaltsberatungen vorbehalten.
3. Dem Antrag auf vorzeitigen Baubeginn des Kletterzentrums wird zugestimmt.

Anlagen:

Anmeldung eines Vorhabens im Sportstättenbau
Antragsschreiben des Vereins
Kostenschätzung
Plan Ansicht, Plan Erdgeschoss, Plan Obergeschoss, Plan Schnitt,
Plan Untergeschoss, Lageplan

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 14.02.2008:

Die Sektion Darmstadt-Starkenburg als eigenständiger in Darmstadt ansässiger und beim Amtsgericht eingetragener Verein im Deutschen Alpenverein hat einen umfassenden Antrag zum Bau eines Kletterzentrums in Darmstadt, Lichtwiesenweg vorgelegt.

Die Sektion Darmstadt-Starkenburg des Deutschen Alpenvereins e.V. ist nach der Fusion der beiden bis 2006 eigenständigen Sektionen der größte Darmstädter Sportverein mit über 7200 Mitgliedern. Neben zahlreichen und umfassenden Sportangeboten im Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport für seine Mitglieder übernimmt der Verein darüber hinaus erhebliche Verantwortungen im Naturschutz und der Bergwacht. Daher ist er vom Grundsatz gleich zu behandeln wie etwa die Vereine der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und eine Ausnahmeregelung im Hinblick einer Abweichung von den durch die Sportförderungsrichtlinien vorgegebenen Mindestbeiträge ist gerechtfertigt.

Durch zusätzlichen regelmäßigen eigenen finanziellen Aufwand der Mitglieder bei sportlichen Veranstaltungen wird darüber hinaus der Absicht und dem Sinn der Festlegung von Mindestbeitragsätzen für Sportvereine Rechnung getragen.

Um mögliche Rechtsunsicherheit grundsätzlich auszuschließen, stellt der Magistrat die Förderungsfähigkeit der Sektion Darmstadt-Starkenburg im Deutschen Alpenverein e.V. fest.

Seit vielen Jahren haben die Sektionen Darmstadt und Starkenburg im Deutschen Alpenverein immer wieder Planungen nach eigenen Sportstätten und Vereinsräumen angestellt. Parallel hierzu wurden im Verein zur Finanzierung Mittel angespart und Rücklagen gebildet.

Nach der Fusion der beiden Sektionen zu einem Verein haben sich die Planungen zu einem Kletterzentrum mit integrierten Funktionsräumen für die Vereinsverwaltung, für Sitzungen und Fortbildungen konkretisiert. Im März 2007 hat mich der Vorstand des Vereins erstmals angeschrieben und über seine grundsätzlichen Absichten zum Bau eines Kletterzentrums informiert. Seitdem haben zahlreiche Beratungsgespräche mit dem zuständigen Fachamt und den einzubindenden Einrichtungen und Behörden stattgefunden. Die Konzeption sowohl in inhaltlicher wie baulicher Art ist nun abgeschlossen und auch die Finanzplanung ist erfolgt.

Mit einem Kostenvolumen von ca. 2,2 Millionen Euro soll in Darmstadt, am Lichtwiesenweg in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportgesundheitszentrum der TU Darmstadt ein modernes Kletterzentrum entstehen, das sowohl den Ansprüchen zur Austragung von nationalen Meisterschaften wie dem sportlichen Training vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen Rechnung tragen soll. In seiner pädagogischen Konzeption beabsichtigt der Verein, intensiv mit den Darmstädter Schulen, Jugendeinrichtungen und allen anderen interessierten Organisationen zu kooperieren. Nicht nur durch die räumliche Nähe und der Lage auf dem Gelände der TU Darmstadt wird es besonders intensive Kontakte zu den Studierenden und Angehörigen der TU Darmstadt geben.

Weiterhin wird das Kletterzentrum den Status eines „Landesleistungszentrums“ erhalten. Sowohl der Spitzenverband wie der Landesverband Deutscher Alpenverein unterstützen diese Maßnahme ausdrücklich und beteiligen sich auch in der Finanzierung.

...

Mit der Schaffung von weiteren Räumlichkeiten im Kletterzentrum bestehen auch für andere Darmstädter Vereine und Sportverbände Möglichkeiten Seminare, Schulungen oder Ausbildungen für ihre Übungsleitungen durchzuführen.

Durch den Status des „Landesleistungszentrums“ hat sich in den Beratungsgesprächen herausgestellt, dass die Maßnahme auch aus Landesmitteln gefördert werden kann. Eine Zusage von 200.000,00 Euro durch das Ministerium des Innern und für den Sport liegt vor.

Mit der gleichen Summe – das entspricht weniger als 10 % der Gesamtkosten – will die Wissenschaftsstadt Darmstadt dieses Projekt fördern. Gemäß Sportförderungsrichtlinien könnten Sportstättenbauten durch Sportvereine bis zu 50 % der Gesamtkosten gefördert werden. Mit dieser „günstigen Förderung“ erhält die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen erheblichen Attraktivitätsgewinn im Rahmen der Sportstätteninfrastruktur. Eingebunden in den Sportpark Böllenfalltor, in Nachbarschaft zu dem im Jahr 2007 eröffneten kommerziell betriebenen Kletterwald, ergibt sich hier ein neues Bewegungsspektrum für die Darmstädter Bevölkerung, aber auch über die Grenzen Darmstadts hinaus. Klettern, auch sportliches Klettern ist eine Sport- und Bewegungsvariante, die großen Zulauf erfährt und der weitere Zuwachsraten vorausgesagt werden.

Der Bau des Kletterzentrums durch den Alpenverein Darmstadt-Starkenburg entspricht somit auch gleich einer Reihe von Handlungsempfehlungen, die durch die Sportentwicklungsstudie ausgesprochen worden sind. Mit der Förderung des Baus dieser Maßnahme setzt der Magistrat und die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil der Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsstudie konsequent um.

Durch den hohen Eigenleistungsanteil, aufgrund einer abgeschlossenen Darlehensvereinbarung mit der Sparkasse Darmstadt und durch die Möglichkeit, dass die Landesmittel noch in diesem Jahr komplett ausgezahlt werden können, möchte der Verein mit dem Bau des Kletterzentrums umgehend beginnen, wenn die rechtlichen Voraussetzungen (Genehmigung des Bauantrages usw.) geschaffen sind. Daher beantragt der Verein die Genehmigung eines vorzeitigen Baubeginns.

Darmstadt, 14.02.2008

52 kl/we

Dezernat II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister